

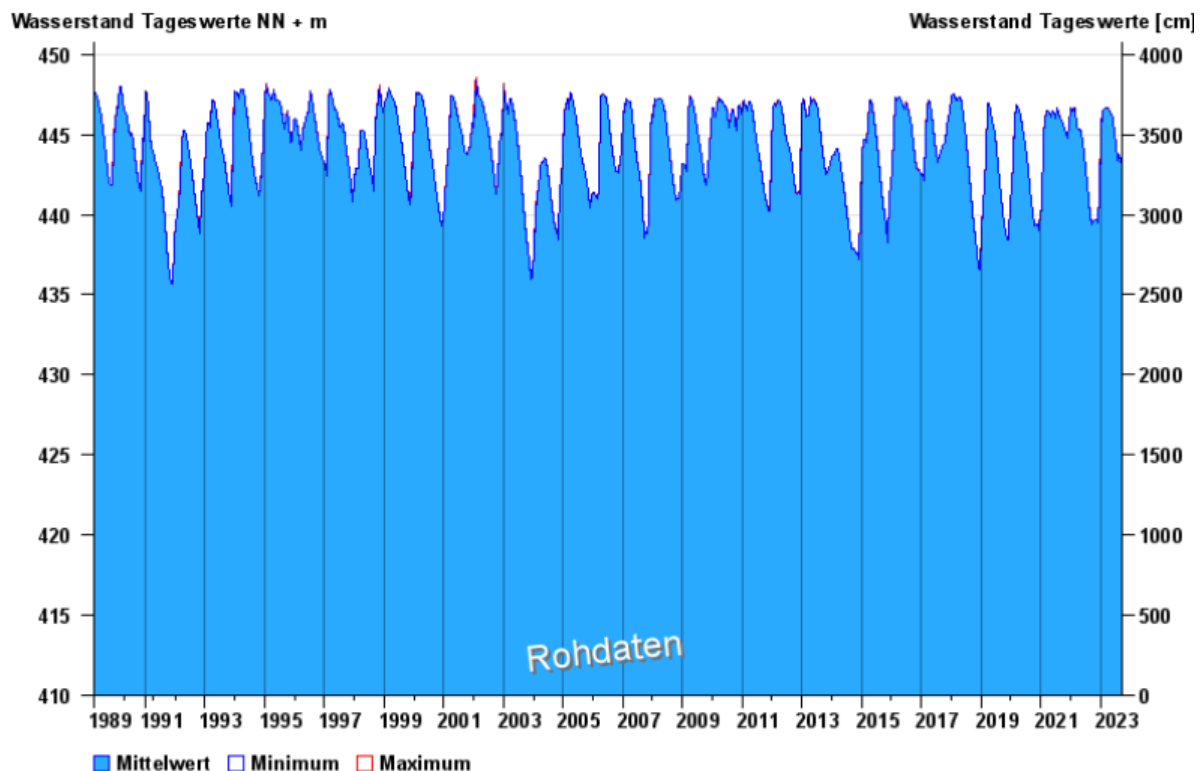
# Seestand der Trinkwassertalsperre Mauthaus

Die Trinkwassertalsperre Mauthaus speichert als Ganzjahresspeicher die vergleichsweise hohen Abflüsse im hydrologischen Winterhalbjahr (Zulauf zur Talsperre >> Abgabe aus der Talsperre) und zehrt davon im hydrologischen Sommerhalbjahr (Zulauf zur Talsperre << Abgabe aus der Talsperre).

In den verbrauchsstärkeren Sommermonaten fällt der Seespiegel daher naturgemäß kontinuierlich, um in den Wintermonaten wieder stetig anzusteigen (vgl. nachfolgende Grafik aus [Wasserstand: Gesamtzeitraum Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus \(bayern.de\)](#)).

## Gesamtzeitraum Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus

Wasserstand vom 15.04.1989 bis zum 22.09.2023



Linien: keine | **Hauptwerte** | Meldestufen | mittlerer Seespiegel | Hochwassermarken | historische Ereignisse

Beginn	<input type="text" value="15.04.1989"/>	Ende	<input type="text" value="22.09.2023"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------	---	------	---	-------------------------------------

Wasserstand vom 15.04.1989 bis zum 22.09.2023

Durch diese Betriebsweise ist die Trinkwassertalsperre Mauthaus in der Lage ein sog. Trockenjahr zu überbrücken, d. h. ein trockenes Winterhalbjahr wie 2013/2014 und ein trockenes Sommerhalbjahr wie 2018 in Folge, d. h. innerhalb von 12 Monaten.

Selbst nach einem Doppeltrockenjahr (jeweils 2 trockene Winter- und Sommerhalbjahre in Serie) wäre im sog. Reserveraum der Talsperre (3 Mio m<sup>3</sup>) noch Wasser verfügbar.

Im bislang trockensten Sommerhalbjahr 2018 (niedrigster Seestand am 21.12.2018 mit 435,63 müNN, Füllgrad 58 %), reichte sogar ein (unter)durchschnittliches Winterhalbjahr wie 2018/2019 aus, um den See bis Ende März 2019 wieder zu füllen (Füllgrad 100 %).

Bedingt durch den globalen Klimawandel erstreckt sich das hydrologische Sommerhalbjahr (kalendarisch vom 01. Mai bis 31. Oktober) mitunter auf bis zu 9 Monate (wie 2018), während das hydrologische Winterhalbjahr (kalendarisch vom 01. November bis 30. April des Folgejahres) bis auf gut 3 Monate gestaucht werden kann (wie 2018/2019).

Dies hängt ausschließlich von den Gebietsniederschlägen und der Schneelage („gespeichertes“ Wasser) im Einzugsgebiet der Talsperre ab und kann deshalb naturgemäß nicht gesteuert werden.

Der niedrigste Seestand im vergangenen Jahr wurde am 14.09.2022 mit 439,25 müNN verzeichnet (Füllgrad 68%), was nur 0,59 m unter dem langjährigen Mittel seit 1990 von 439,84 müNN (Füllgrad 70,5%) lag.

Bedingt durch die starken Niederschläge mit Schneeschmelze ist der Seestand durch einen Nettozulauf von 5,4 Mio m<sup>3</sup> zwischen 20.12.2022 und 12.03.2023 von 439,50 müNN (Füllgrad 69%) auf 446,68 müNN (Füllgrad 98,5%) angestiegen.

Stand 22.09.2023 (06:00 Uhr) ist die Trinkwassertalsperre Mauthaus bei einer Seekote von **442,62 müNN** ([Wasserstand: Aktuelle Messwerte Trinkwassertalsperre Mauthaus / Trinkwassertalsperre Mauthaus \(bayern.de\)](#)) zu gut **81 %** gefüllt.